

gemeinsam

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Klarenbach und Wersten

WAS FÜR EINE VIELFALT

Juni - August 2019



● Gottesdienstvielfalt

● Pfarrer - ein vielfätiger Beruf

Hausaufgaben machen. Ein Wunsch, den wir Millionen Kindern erfüllen.

Aruna, ein Junge aus Sierra Leone, musste früher arbeiten. Heute geht er in die Schule. Wie er seinen Traum verwirklichen konnte, erfahren Sie unter: brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

gemeinsam

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Klarenbach und Wersten
Ausgabe 2/2019

Inhalt

Editorial	3
Geistliches Wort	4
Gottesdienstvielfalt	6
Vielfalt: Partnergemeinden	8
Vielfalt in der Bildung: Kitas	10
Vielfalt - grafisch dargestellt	12
Pfarrer - ein vielfätiger Beruf	14
Aus den Presbyterien	18
Gottesdienste	20
Termine und Nachrichten	22
Kantorei	28
Jugendseite	30
Zwischen Tür und Angel	32
Amtshandlungen	33
Fotoalbum	34
Regelmäßige Angebote	36
Kontakte	40

Liebe Leserinnen und Leser,

so vielfältig wie das Leben in unseren Gemeinden ist auch diese Ausgabe unseres gemeinsamen Gemeindebriefes diesmal mit dem Hauptthema Vielfalt.

Beginnend beim Geistlichen Wort zum Thema Vielfalt, Fotos der vielfältigen Gottesdienste in unseren Gemeinden, die Vielfalt unserer Partnergemeinden in Masuren und Südafrika, geht es weiter zur Vielfalt der Bildung in den KiTas.

Vielfältig sind auch die Aufgaben der Pfarrer, wie man bei den Gesprächen mit unseren drei Pfarrern erkennen kann.

Wie immer gibt es auch Hinweise zu vielfältigen Veranstaltungen in unseren Gemeinden, wie zum Beispiel den Gemeindefesten, dem Sommerfrauenwochenende, den Gesprächsabenden zum Glauben, den Sommergottesdiensten, zu Konzerten und noch einigem mehr.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Redaktionsteam



Titelbild: Agnieszka Lorenz, Skulptur in der Jugendherberge Xanten Südsee

Andachtsfotos: Andreas Kegel

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Welch eine Vielfalt“ – welch ein Thema und welche Fülle ganz unterschiedlicher Gedanken gehen mir da durch den Kopf. Von der Vielgestaltigkeit in der Natur bis zu den eigentümlichst geprägten Menschen erscheinen Bilder vor meinem inneren Auge.

Ich erinnere mich an ein frommes Kinderbuch, das lange Zeit in meinem Kinderzimmerregal stand. „Wir Kinder schwarz und gelb und weiß und rot“ lautete der Titel. Und auf dem Buchdeckel waren in genau diesen vier Farben Kinder gezeichnet, die auf dem Rücken eines freundlichen Mannes saßen – der sie alle miteinander trug. Unzweifelhaft ein Bild für Gott, der seine Menschenkinder trägt. Und diese seine Kinder gehen freundlich miteinander um.

Ich wünsche mir wieder öfter diesen kindlichen, offenen, unvoreingenommenen Blick auf die Welt und die Men-

schen: Erst einmal Alle und Alles als Teil Gottes guter Schöpfung anzusehen: unvoreingenommen und neugierig. Mit purem Gottvertrauen in die Welt gehen. Schauen, welche unvorstellbare Vielfalt mir dort begegnet.

Mit einem offenen Blick und offenem Gemüt all der Vielfalt und Unterschiedlichkeit in der Welt zu begegnen – das hat Jesus uns gelehrt. Wenn er mit den Zöllnern aß, der Ehebrecherin beistand, der Fremden am Brunnen vertraute. Wenn er alle die vermeintlich Schlechten, die aus der Gesellschaft Ausgestoßenen, erst einmal als Gottes gute Schöpfung annahm. Als Kinder desselben Vaters. Als Geschwister auf dieser Erde.

Eine liebende, geschwisterliche Sicht wünsche ich mir.

Dann muss ich mein geliebtes Geschwister mit dem dritten Geschlecht nicht im Toilettenwitz suchen.

Dann wird es mein Herz rühren, wenn ich meine Geschwister auf der Flucht auf Nusschalen über das Meer fahren sehe. Dann wird menschengemachter Krieg zu meinem Krieg. Gott sei es geklagt: als Täter und als Opfer.

Ich will nicht alles naiv-verklärt schönreden. Das Ungute „Schlecht“ zu nennen – das ist unsere Auf-

gabe als mündige Menschen.

Vielfalt empfinden viele Menschen als Bedrohung. Denn mit Vielfalt geht auch Unbekanntes, oftmals Befremdliches einher. „Vielfalt“ kann zu einer Anfrage an mein vermeintlich eingerichtetes Leben werden.

Wenn wir Gottes Schöpfung mit den vielfältigen Farben des Regenbogens gleichsetzten, kann es natürlich gut sein, dass mir ein paar Farben nicht passen oder nicht gut zu Gesichte stehen. Aber bitte, dann kann ich sie ja weglassen. Versuche ich, versuchen wir aber sie wegzuwischen, zu vermischen: dann bleibt nur braun.

Eine Perspektive, die aber nicht das Schlechte und das Bedrohliche sondern das Gute voraussetzt, hilft ungemein, nicht von vornherein alles schwarz und beängstigend zu empfinden.

Wenn jede und jeder Einzelne von uns sich als Gottes gewolltes Geschöpf begreifen kann: wie sollte ich das dann anderen Menschen absprechen? Die ganz grundsätzliche Zusage Gottes zu uns haben wir schon ganz am Anfang der Bibel zugesprochen bekommen: Am Ende der Schöpfungsgeschichte, deren Teil auch der Mensch ist, lesen wir: „Schließlich betrachtete Gott alles, was er geschaffen hatte, und es war sehr gut!“ (1. Mose 1,31).

Nutzen wir doch den jetzt anbrechenden Sommer, um der bereichernden Vielfalt auf die Spur zu kommen:

- Der Vielfalt in der Annäherung von Wersten und Klarenbach.
- Der Vielfalt zwischen Uni und Hartz IV.



- Der Vielfalt in der Bibel: Sommerpredigten zu Kriminalgeschichten.

Vielleicht ergeben sich ja auch Begegnungen, die helfen, Vorurteile abzubauen und die schillernden Farben fremder Menschen zu entdecken. In Düsseldorf müssen wir dafür wirklich nicht weit gehen.

Ich wünsche mir, dass es gelingt, von ganzem Herzen die Worte des Psalmisten mitzubeten:

„O HERR, welch unermessliche Vielfalt zeigen deine Werke! Sie alle sind Zeugen deiner Weisheit, die ganze Erde ist voll von deinen Geschöpfen.“ (Ps 104,24)



Klaus Kegel
Prädikant in Zurüstung

Die Bilder zeigen nur einen kleinen Ausschnitt aus der bunten Vielfalt der Gottesdienste in den Gemeinden Klarenbach und Wersten. Es gibt noch viel mehr Gottesdienste, von denen wir Ihnen Bilder zeigen könnten: Z.B. Kindergottesdienste, Jung & Alt-Gottesdienste, Amnesty-Gottesdienste, Gottesdienste in den Seniorenheimen, Abendgebete in der Krypta der Stephanuskirche, um nur einige zu nennen. Zu allen Gottesdiensten sind Sie herzlich eingeladen!



Abschlussgottesdienst KinderBibelTage



Vorstellungsgottesdienst Konfis



Gospel-Gottesdienst



Gottesdienst mit Musik



Konfirmationsgottesdienste



Taizé-Gottesdienste



Theos Kinderkirche



Ökumenische Gottesdienste



Gottesdienst zum Erntedankfest



Radiogottesdienst



Gemeinsame Gottesdienste



Diakonie-Gottesdienste

Was wir von unseren Partnergemeinden lernen können

Der Blick über den eigenen Tellerrand hinaus in ein Kirchenleben in der Diaspora lässt Demut und Respekt aufkommen und gibt Mut und Zuversicht. Seit 2008 ist unsere Kirchengemeinde partnerschaftlich verbunden mit den Kirchengemeinden in Pasym/Passenheim und Szczytno/Ortelsburg in Masuren im Nordosten Polens. Masuren war bis zum Ende des 2. Weltkrieges deutsch und evangelisch dominiert. Der zweite Weltkrieg brachte eine tiefe Zäsur. Die Region ist Teil des polnischen Staates geworden, und die deutsche Bevölkerung ist geflüchtet und in die Bundesrepublik ausgewandert. In den ehemaligen beiden Kirchenkreisen lebten um 1930 rund 65.000 evangelische Gläubige. Heute sind es nur noch rd. 450. Die Kirchen und ihre Gemeindeglieder haben sich im Laufe der Zeit auf ein Leben in der Diaspora eingerichtet. Das verlangt einen starken Behauptungswillen. Wenn der da ist, schärft und festigt

es das Wissen um den eigenen Glauben. Die partnerschaftlichen Begegnungen zeugen jedes Mal aufs Neue in beeindruckender Weise davon.

Wir können von unseren Geschwistern in den Partnergemeinden lernen, mit bescheidenen Mitteln Glauben zu bewahren und mit starkem Gottvertrauen mutiger und zuversichtlicher die Herausforderungen anzugehen, die seit Jahren auch bei uns anstehen. Mit zusammen beinahe 8.000 Gläubigen nach dem Zusammenschluss unserer Gemeinden Klarenbach und Wersten, den gesetzlich gesicherten Kirchensteuereinnahmen und vor allem dem vielfältigen und sehr lebendigen Gemeindeleben darf uns nicht Bange sein vor der Zukunft. Wir sollten aber weniger über Strukturen diskutieren, sondern viel stärker unseren Glauben und unsere Gemeinschaft leben und dies auch nach außen zeigen.

Die Begegnungen mit den beiden Partnergemeinden zeigen uns zugleich, dass auch in kleinen Einheiten nachhaltig der Glaube gelebt und die Kirchengemeinde der Zukunft zugewandt erhalten bleiben kann.

Die unterschiedlichen Rahmenbedingungen wahrnehmen, Partnerschaft und Solidarität üben, Begegnungen und Erfahrungsaustausch betreiben, stärkt und erweitert den Glaubenshorizont. Die Gewissheit, Gott ist stets bei uns, und andere Menschen stehen uns auch bei, verleiht Flügel.

Klaus Lorenz



*Ehrenamtliche Erneuerung der Heizungsanlage in der Kirche von Szczytno
Foto: A. Borski*

Neue Kirchen in Südafrika

Im Partnerkirchenkreis Bohlabela wachsen die christlichen Gemeinden

Die Christenheit ist von Anbeginn vielfältig und bunt. Menschen aus vielen Völkern, Traditionen, Kulturen, Regionen der Welt bekennen sich zu Christus.

Seit 1980 gibt es einen KirchenkreisPartnerschaft zwischen Düsseldorf und Bohlabela. Der Kirchenkreis der Evangelisch Lutherischen Kirche in Südafrika liegt im Nordosten Südafrikas, in der Provinz Mpumalanga, an der Grenze zum Krüger Nationalpark und besteht aus zehn Gemeinden. (Bohlabela und Mpumalanga bedeutet „Land der aufgehenden Sonne“. Die Verständigung erfolgt in Englisch.

In Zeiten der Apartheid ist es auch heute noch etwas Besonderes, wenn wir hellhäutigen Europäer diesen Teil Südafrikas, der überwiegend von dunkelhäutigen Menschen bewohnt wird, besuchen. Die Gemeinden sind klein, aber

sehr engagiert. Und anders als bei uns, entstehen dort neue Kirchen - und alte Kirchen werden ausgebaut.

Im vergangenen Jahr waren nach längerer Pause sechs Personen aus unserem Kirchenkreis zu Besuch in Bohlabela.

Die Begegnungen sind durch die Lebensfreude und Gastfreundschaft der Menschen geprägt, durch Singen und Beten.

Im Gottesdienst der Klarenbachkirche am Sonntag, den 16. Juni 2019, steht die Beziehung zu unserem Partnerkirchenkreis in Südafrika im Mittelpunkt.

Hartmut Wölk

Die Partnerschaft zum Kirchenkreis Bohlabela in Südafrika wird unter anderem durch gegenseitige Besuche geprägt.



Vielfalt in den Kitas...

Vielfalt, was bedeutet das in unseren Kindertageseinrichtungen? Es bedeutet gemeinsam verschieden! Wie kein Tag dem anderen gleicht, so gleicht kein Kind dem anderen. Da gibt es die schnellen und die langsamen, die musikalischen, die sportlichen ...

In unseren Einrichtungen kommen Familien unterschiedlicher Kulturen zusammen. Kulturelle Vielfalt ist unser Alltag. Die pädagogischen Fachkräfte wertschätzen diese Situation und verstehen sie als Bereicherung. Damit leisten sie einen wichtigen und positiven Beitrag für die Werteorientierung der Kinder hin zu mehr Achtung, Toleranz und Respekt fremden Kulturen gegenüber.

Ich habe das Wort Vielfalt in seine einzelnen Buchstaben zerlegt und dazu Gedanken aus dem Kita-Alltag zusammengefasst.

- V** = Vertrauen
- I** = Interesse
- E** = Empathie
- L** = Lernen
- F** = Freundschaft
- A** = Akzeptanz
- L** = Lachen
- T** = Toleranz

Vielfalt basiert auf Vertrauen und Zutrauen. In unserem Kita-Alltag vertrauen wir allen Kindern und wir trauen ihnen viel zu.

Mit den Eltern arbeiten wir vertrauensvoll zusammen. Das beginnt schon vor



der Eingewöhnung. Mit jeder Familie wird ein ausführliches Gespräch geführt, in dem die Kolleginnen möglichst viel über das Umfeld der Familie erfährt und so das Kind gut in die Gruppe integrieren kann. Mit großem Interesse begegnen die Erzieherinnen den Familien und mit viel Empathie gehen sie auf die Bedürfnisse der Kinder und Familien ein. Wir lernen voneinander und miteinander und verringern so bestehende Sprachbarrieren - manchmal auch mit Hilfe eines Übersetzers. Freundschaften bilden sich über Grenzen hinweg. Dabei spielt die Herkunft, soziale Stellung und das Aussehen keine Rolle.

David und Jonathan hätten wegen ihrer sozialen Unterschiede (der eine Königssohn - der andere Hirtenjunge) auch nicht befreundet sein dürfen, wie wir bei

den Kinder-Bibel-Tagen gelernt haben. Aber die Beiden wurden ganz besondere Freunde!

Den Anderen so zu nehmen wie er ist, erfordert Akzeptanz. Im Alltag unserer Kitas kann man immer wieder Lachen hören – zusammen Freude und Spaß haben stehen an erster Stelle. Alle Kinder sollen zu fröhlichen, selbstbewussten Menschen heran-

wachsen können. Deshalb ist unsere Einrichtungskultur geprägt von Offenheit, Respekt und Toleranz gegenüber anderen Menschen. Es ist normal, dass wir alle verschieden sind. Wir alle brauchen Werte, die uns selbst und für das Leben in der Gemeinschaft wichtig sind.

Christliche Nächstenliebe gehört für uns dazu. Kinder brauchen vertrauensbildende Grunderfahrungen wie das Miterleben von Gemeinschaft und feste Rituale, um sich eigene und fremde Werte zu erschließen. Neben den Eltern sind unsere Fachkräfte in den Kitas Vorbilder, die bestimmte Werte vorleben und deren Verhalten Kinder prägt.

Heidi Reich

So bunt ist Vielfalt, wenn man gemeinsam etwas lernt und schafft!

Fotos: A. Lorenz





WAS FÜR EINE VIELFALT DIVERSITY



Pfarrer – ein vielfältiger Beruf

*„Was willst Du denn werden?“ ist eine häufig gestellte Frage an Schüler. Kleine Kinder haben konkrete Vorstellungen: „Prinzessin“, „Polizist“, oder gar „Chefin“. Später wird es schwieriger, vielleicht könnten Antworten kommen wie: „Tierärztin“ oder „irgendwas mit Medien“. Doch wer kennt Schüler, die Theologie studieren und Pfarrer werden möchten? Nur etwa ein Promille der Studienanfänger*innen studiert Theologie. Und nicht alle Theologiestudent*innen werden Pfarrer*innen. Man könnte also im Hinblick auf die Zukunftsaussichten seinen Kindern oder Enkeln mit gutem Gewissen zu diesem Werdegang raten. Doch was machen Pfarrer*innen, wenn sie nicht gerade die Sonntagspredigt halten oder Jemanden beerdigen? Wie gut, dass wir drei Pfarrer in unserer bald gemeinsamen Gemeinde haben. Fragen wir sie doch!*

Welchen Berufswunsch hatten Sie als Kind?

Kay Fallner: Förster.

Hartmut Wölk: Daran erinnere ich mich nicht mehr. Aber der erste Beruf, für den ich mich beworben habe, war Luftverkehrskaufmann bei der Lufthansa.

Christian Nell-Wunsch: Busfahrer. Ich war immer davon fasziniert, wie die „Kollegen“ ihren langen „Ziehharmonika-Bus“ ohne Anecken durch die engen Gassen des Sedanberges rollen ließen.

Wie kamen Sie auf die Idee, Theologie zu studieren?

HW: Ich hatte so etwas wie eine christliche Sozialisation. Seit dem Kindergottesdienst bin ich in der

Gemeinde aufgewachsen. Ich selbst wollte nie Theologie studieren, aber alle anderen gingen davon aus: „Der wird Pfarrer!“ Und irgendwann bei der Bundeswehr habe ich mich dann dafür entschieden.

KF: Auch ich hatte eine klassische, volk-kirchliche Sozialisation. Mir war schon mit der Konfirmation klar, dass das etwas für mich sein könnte. Aber das habe ich mich nicht getraut, zu sagen. Als mit 16 Jahren die Anderen zu mir gesagt haben: „Du wirst doch bestimmt einmal Pfarrer“, dachte ich: „Dann kann ich das jetzt ja auch sagen“ und dann wurde ich das auch.



CNW: Oh je, das war eine „lange“ Idee - zwar wurde ich in der Schule schon als Papst gehandelt. Aber meine „Karriere“ im Gymnasium endete abrupt. Schon mit der (damals) „Mittleren Reife“. Dann war erst einmal länger Ruhe mit der „TheologieTheorie“ in meinem Leben. Und ich fühlte mich sehr wohl als Erzieher in einem Bielefelder Kinderheim. Dann „irgendwie“ kehrte die Idee vom Abi zurück. Und das Erinnern, dass ich (nicht immer aber doch auch...) gerne mit meinem Vater unterwegs war. Und der war Pastor...

Wie haben Sie sich den Beruf des Pfarrers während des Studiums vorgestellt? War das realistisch?

HW: Während des Studiums habe ich immer mehr Abstand zum Beruf des Pfarrers bekommen und mehr und mehr meine Liebe zur Theologie entdeckt. In der Praxis ist es dann wieder langsam gewachsen. Bis heute fasziniert mich die Theologie.

KF: Als ich das Gemeindepraktikum gemacht habe, habe ich festgestellt, dass man als Pfarrer sehr viel Verwaltungsarbeit zu tun hat und dass für die Seelsorge nicht SO viel Zeit bleibt, wie ich dachte. Und eigentlich ist das bis heute so geblieben. Die meiste Zeit lese ich E-Mails und bearbeite irgendwelche Verwaltungsangelegenheiten, bin in Sitzungen und Besprechungen. Aber das Andere ist so spannend, dass mich die Verwaltungsarbeit nicht abgehalten hat.

CNW: Ach, ich weiß gar nicht - ich hatte so viel zu tun während des Studiums: unsere beiden Kinder waren bereits geboren. Und meine Frau musste arbeiten, damit wir die Miete

bezahlen konnten. Und ich durfte mich um unsere Kinder kümmern - und studieren. So in etwa die Reihenfolge... Vielleicht hatte ich so das große Glück, schon während des Studiums voll „im Leben zu stehen“?!

Wie sehen die Arbeitszeiten aus?

KF: Jeden Tag anders. Es gibt feste Termine, aber im Grunde weiß man nie, wie der Tag endet. Wenn ich Schulgottesdienste mache, muss ich um 7:45 Uhr in der Kirche sein, sonst beginne ich in der Regel um 9 Uhr und bin dann selten vor 22 Uhr, manchmal 22:30 Uhr fertig. Zwischendurch gibt es manchmal kurze freie Zeiten, um z.B. etwas einzukaufen. Meine Wochenarbeitszeit liegt bei etwa 57-65 Stunden, manchmal mehr. Theoretisch haben wir einen freien Tag pro Woche, praktisch ist der aber fast nie realisierbar.



HW: Jeder Tag, jede Woche, jeder Monat ist anders. Man hat keinen festen Terminkalender.

CNW: Die sind so anders wie jeder Tag, jeder Mensch und die Bedingungen anders sind. Ich versuche immer wieder, die unterschiedlichen Bedürfnisse wahrzunehmen - und muss dann Entscheidungen fällen. Dieser Versuch ist nicht immer gleich erfolgreich...

Kann man umschalten auf Privatperson?

KF: Privat- und Dienstleben kann man nicht trennen. Der Pfarrberuf ist Berufung. Wenn ich ihn als Job mache, bin ich nicht glücklich damit.

HW: Ja, das lässt sich nicht trennen. Dienstliches und Privates geht ineinander über.



CNW: Ich bin gerne Pastor. Und bin auch gerne dabei Christian (Nell-Wunsch). Das hört sich schizophoren an. Und das ist es auch - manchmal. Sollte es aber nicht. Ich möchte „echt“ sein können. Dann, wenn ich arbeite. Und genauso, wenn ich mit anderen Dingen beschäftigt bin. Und das geht auch. Allerdings, - leider- nicht immer... Und vielleicht passt es auch hier, wenn ich erzähle, wie berührt ich war und bin, wie meine Gemeinde hier in Wersten nach dem Tod meiner Frau an meiner neuen Lebenssituation Anteil genommen hat - und mich doch auch meine eigenen Wege suchen und gehen lässt.

Wie hat sich die Vielfalt in der Zeit Ihres Berufslebens verändert?

KF: Wenn man anfängt im Vikariat, probiert man sich erst einmal aus. Man macht kleine Inselaktivitäten. Je mehr man in den Beruf hineinwächst, umso vielfältiger wird es. Dadurch, dass viele Pfarrstellen weggefallen sind und die Arbeit geblieben ist, ist es auch vielfältiger geworden als früher.

HW: Ja es ist mehr geworden. Wenn ich an meine ersten Jahre denke, konnte ich mir mehr Zeit lassen, denn es gab mehr Menschen, die die gleiche Arbeit gemacht haben, und es musste nicht jeder in jedem Arbeitsbereich sein. Und zusätzlich gibt es ein Mehr an Diskussionen, Besprechungen und Beratungen über z.B. Finanzen, Personal und Gestaltung von Fusionen, das es früher so nicht gab.

CNW: Sie ist vielfältiger geworden in beide Richtungen: mehr Verantwortlichkeiten, vor allem auch in den Bereichen, die ich nie wirklich studiert/gelernt habe („Kirchenverkauf“ müsste ein ei-

genes Studienfach werden...). Besonders fasziniert mich dabei auch immer wieder eine besondere Identität mit der eigenen Gemeinde. Okay, manchmal kann sie auch anstrengend sein... Aber es ist doch einfach klasse, dass z.B. KinderBibelTage auch mal ohne den Pastor stattfinden können, oder?

Was machen Sie besonders gerne? Was fällt Ihnen schwer?

KF: Ich gestalte gerne etwas mit Menschen zusammen. Egal ob das jetzt mit Jugendlichen ist, oder mit Leuten, die mit mir einen Gottesdienst gestalten. Nicht gerne mag ich lange Sitzungen, die zu keinem Ergebnis führen.

HW: Ich arbeite gerne mit biblischen Texten und theologischen Fragen. Ich gestalte auch gerne Gottesdienste und arbeite mit Menschen.

CNW: Alles mit Menschen! Und mit meinem Rad.

Haben Sie eine besondere Geschichte für uns?

KF: Mein verrücktestes Erlebnis als Pfarrer war ein Anruf: Notfall-Seelsorge, Pferd in Grube gefallen. Ich bin zu diesem Ort gefahren. Das Pferd war zum Glück nicht in die Grube gefallen, sondern hatte sich nur mit seinem Hinterhuf in einem Gullideckel verfangen. Die Reiterin war außer sich und völlig aufgelöst. Ich war total fehl am Platz und dachte: „Was mache ich hier? Ich kann weder das Pferd retten, noch die Reiterin trösten.“ Aber dann kam der junge, gut aussehende Tierarzt, der beides konnte.

HW: Eine verrückte Geschichte fällt mir spontan nicht ein. Aber ich bin in der Südafrika-Partnerschaft des Kirchenkreises tätig. Und diese Kontakte und Besu-

che faszinieren mich sehr - zu sehen, mit welcher Fröhlichkeit und Glaubensstärke dort Gemeinde, Gottesdienst und Musik funktioniert. Und mit welcher Herzlichkeit man dort aufgenommen wird.

CNW: „Aaah - so sieht also Gott aus“ - staunte eine Kita-Mutter, als ich ihr zufällig begegnete. Ich bin natürlich stolz - bis peinlich berührt: „Wie das?!“ „Na, als ich heute unseren Jonas fragte, was er denn in der Kita erlebt hätte, antwortete er uns lapidar: Gott war da...“

Haben Sie bei all dem Stress noch Zeit für Gott?

HW: Gott passiert - bei mir z.B. bei Gottesdienstvorbereitungen und bei der Beschäftigung mit biblischen Texten.

KF: Gott ereignet sich dann, wenn man nicht damit rechnet - manchmal sogar während der Arbeit.

CNW: Ich frage mich immer wieder, wie er das schafft, mindestens dann (fast) immer an mich zu denken, wenn ich gerade mal an ihn denke. Und freue mich, wenn er sich mir zeigt. Zufällig. Unvorbereitet. Unverdient. Manchmal wird mir ganz schwindelig, wenn ich daran denke, dass ich mir kein Bild von ihm machen soll - und ich ihn so „vielfältig“ entdecke. Und, das ist mir fast am wichtigsten: auch wenn ich tierisch sauer bin auf ihn und ihn aber auch nirgends finde, er mir gestohlen bleiben kann - er hält zu mir. Immer. Bei allem und jedem Stress. Unglaublich.

Lesen Sie das ganze Interview auf unserer Homepage unter

<https://evangelisch-in-wersten.de/>

*Das Interview führte Andrea Jaspert
Fotos: Aldo Vuzem, Agnieszka Lorenz*

Bericht aus dem Presbyterium Klarenbach

Unser **Gemeindebüro** ist zwischenzeitlich von den Räumen hinter der Kirche ins ehemalige Pfarrhaus umgezogen. In der nächsten Zeit soll dort und in den Nebenräumen der Kirche unser neues Gemeindezentrum entstehen.

Wir mussten uns im März von unserem **Presbyter Timo Gerling** verabschieden, der beruflich nach Katar gezogen ist. Wir danken ihm für seine Mitarbeit und wünschen ihm auch nochmal auf diesem Wege alles Gute. Wir freuen uns, dass wir Vanessa Fedler-Roth auf eine der vier freien Presbyterstellen berufen konnten. Sie wurde am 12. Mai in ihr Amt eingeführt.

Am **25. Juni** beginnt unser neuer **Konfirmandenjahrgang**.



Foto: Bok-Chan Na

Wir begrüßen sehr herzlich **Pfarrer Eon Pyo Lee**. Er hat die Nachfolge von Pfarrer Kim in der **Evangelischen Koreanischen Gemeinde Zukero** angetreten und wurde am 7. April in sein Amt eingeführt.

Hartmut Wölk, Vorsitzender des Presbyteriums Klarenbach

Gemeinsame Beschlüsse

Die Vorbereitungen für die **Fusion** unserer Gemeinden zum 01.01.2020 zur Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Süd sind in vollem Gange, die notwendigen Beschlüsse auf dem Weg.

Es wird auch ein neues **Siegel** geben, das den Rhein und einen Fisch zeigt. Die Presbyterien befassen sich gemeinsam mit den Arbeitsfeldern der Gemeinde, mit Personal- und Baufragen, es wird der erste gemeinsame Haushalt erstellt.



Im September beginnen dann im Rheinland die Vorbereitungen auf die nächste **Presbyteriumswahl** am **01.03.2020**. Unser zukünftiges Presbyterium wird aus 15 GemeindePresbytern*innen (9 aus Wersten, 6 aus Klarenbach), drei MitarbeitendenPresbyter*innen (2 aus Wersten, 1 aus Klarenbach) und den drei Pfarrern bestehen.

Wer hat Lust, die zukünftige Arbeit mitzugestalten?

Am **01.09.2019** starten wir mit unseren neuen **Gottesdienstzeiten**. An diesem Sonntag gibt es erstmals den gemeinsamen Jung & Alt-Gottesdienst, der regelmäßig (Ausnahmen möglich) am ersten Sonntag im Monat gemeinsam im Stephanushaus stattfindet.

Bericht aus dem Presbyterium Wersten

Anfang Februar verstarb **Doris Wunsch**, die Frau von Pfarrer Christian Nell-Wunsch. Daran nahm die Gemeinde großen Anteil. Auf ihrer Trauerkarte war zu lesen: „Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen“ *Guy de Maupassant*.

Im Frühjahr fing eine **Fun(d)raising-gruppe** aus dem Presbyterium mit ihrer Arbeit an. Langfristig gehen die Kirchensteuermittel immer mehr zurück. Darum wollen wir alternative Geldquellen erschließen, aber noch mehr: Das Presbyterium will die Potentiale der Menschen wecken, die hier leben und mitarbeiten.

Die Mitarbeit der Gruppe um die Masurischen Kirchenpartnerschaften beim **Deutschen Evangelischen Kirchentag** in **Dortmund** mit einem **Gottesdienst** am **20.06.2020** wird mit Spannung erwartet und mit viel Elan vorbereitet. An diesem Tag fährt auch eine größere Gruppe von Gemeindegliedern für „one day in Paradise“ dorthin.

Der neue **Konfirmand*innen-Jahrgang** beginnt am **25.06**. Viele besondere Aktionen gestalten wir nun gemeinsam mit Klarenbach.

Kay Faller, Vorsitzender des Presbyteriums Wersten



An den anderen Sonntagen wird es dann das Angebot eines früheren Gottesdienstes um **9:30 Uhr** in der **Klarenbachkirche** und eines späteren Gottesdienstes um **11:00 Uhr** in der **Stephanuskirche** geben. Zu besonderen Anlässen findet aber auch in der Klarenbachkirche der Gottesdienst erst um 11:00 Uhr statt – bitte entnehmen Sie die jeweiligen Zeiten aus dem Gottesdienstplan.

Bei den Gemeindefesten, der Predigtreihe, dem Neujahrsempfang u. a. feiern wir zusammen um 11:00 Uhr an **einem** Ort. Für die Feiertage gibt es besondere Regelungen.

Außer am 1. Sonntag im Monat können Sie dann jeden Sonntag in unserer Gemeinde **Abendmahl** (2.+4. Sonntag Klarenbachkirche, 3.+5. Sonntag Stephanuskirche) oder Taufe (an den jeweils anderen Sonntagen) feiern. Insgesamt vergrößern wir so das Angebot für Sie und ermöglichen mehr Flexibilität z.B. bei Taufe und Abendmahl.

Hartmut Wölk und Kay Faller

Klarenbachkirche, Bonner Str. 24, 10:30 Uhr

Abweichende Orte und Zeiten sind fett gedruckt.

Thomaskirche, Steubenstr. 13

So, 02.06.	Schütte
So, 09.06.	Pfingstsonntag Wölk, Abendmahl

Mo, 10.06.	Pfingstmontag 10:00 Mitbring-Brunch 11:00 Ökumenischer Gottesdienst	im Stephanushaus in der Stephanuskirche , Heyen, Faller, Wölk
------------	--	--

Mo, 10.06.	12:00 Pfingstmontag: ökumenischer Gottesdienst Reisholz/ Hassels in der Anbetungskirche , Hasselsstraße 69
So, 16.06.	Partnerschaftssonntag Wölk, Nieland-Schuller, Chor, Abendmahl

Stephanuskirche, Wiesdorfer Str. 21, 10:30 Uhr

Abweichende Orte und Uhrzeiten sind fett gedruckt.

Stephanushaus (SH), Wiesdorfer Str. 13, 10:30 Uhr

So, 02.06.	Jung & Alt mit Tauferinnerung Nell-Wunsch und Team, Taufe, SH
So, 09.06.	Pfingstsonntag Nell-Wunsch, Taufe, Abendmahl

So, 16.06.	Tag der Kirchenmusik Faller, Kegel, Neunzig, Maczewski Abendmahl
------------	--

So, 23.06.	Kirchentag in Dortmund Gemeinsamer Gottesdienst in der Klarenbachkirche , Wölk, Taufe
So, 30.06.	Familiengottesdienst mit Kitas Wölk, Kirchenkaffee
So, 30.06.	Faller, Taufe

So, 07.07.	Gemeinsamer Gottesdienst in der Stephanuskirche , Faller, Nell-Wunsch, Gemeindefest in Wersten
So, 14.07.	Wölk, Abendmahl
So, 14.07.	Besuch aus Teheran Wolandt, Faller, Taufe

So, 21.07.	Predigtreihe Gemeinsamer Gottesdienst in der Stephanuskirche , Wölk, Taufe, Ökumenisches Picknick (S.23)
So, 28.07.	Predigtreihe Gemeinsamer Gottesdienst in der Klarenbachkirche , Reich, Abendmahl, Kirchenkaffee
So, 04.08.	Predigtreihe Gemeinsamer Gottesdienst in der Stephanuskirche , Faller, Taufe, Kirchenkaffee
So, 11.08.	Predigtreihe Gemeinsamer Gottesdienst in der Klarenbachkirche , Nell-Wunsch, Abendmahl, Kirchenkaffee
So, 18.08.	Predigtreihe Gemeinsamer Gottesdienst in der Stephanuskirche , Kegel, Faller, Taufe, Kirchenkaffee
So, 25.08.	Predigtreihe Gemeinsamer Gottesdienst in der Klarenbachkirche , Wölk, Abendmahl, Kirchenkaffee
So, 01.09.	11:00 erster gemeinsamer Jung&Alt-Gottesdienst Stephanushaus

Seniorenresidenz **Paulushaus, Am Steinebrück 48**

Do, 13.06.	15:00 Wölk, Abendmahl
Do, 18.07.	15:00 Wölk, Abendmahl
Do, 15.08.	15:00 Wölk, Abendmahl
Do, 12.09.	15:00 Wölk, Abendmahl

Nach den Gottesdiensten in Wersten sind Sie eingeladen zum Kirchenkaffee.

Gottesdienste in den Heimen**DRK:** in der Regel 1x monatlich Mo, 16:00 Uhr**Klara-Gase-Haus:** in der Regel 1x monatlich Mo, 15:30 Uhr**Lore-Agnes-Haus:** in der Regel 1x monatlich Di, 10:00 Uhr**Pro Seniore:** in der Regel 1x monatlich Mo, 10:30 Uhr**Ab 01.09.** fängt ein **neuer Gottesdienstplan** an:

- an Sonn- und Feiertagen findet um **9:30** Uhr Gottesdienst in der **Klarenbachkirche**,
- am **ersten Sonntag im Monat** gibt es den gemeinsamen **Jung & Alt-Gottesdienst**
- Gottesdienste zu **besonderen Anlässen** in der Klarenbachkirche finden ebenfalls
- zu **Gemeindefesten, Predigtreihe** oder **anderen Anlässen** wird ein gemeinsamer

um **11:00** Uhr Gottesdienst in der **Stephanuskirche** statt.
in **Wersten**. Dazu sind gemeinsam alle Klarenbacher- und Werstener*innen eingeladen.
um **11:00** Uhr statt.
Gottesdienst an **einem Ort** gefeiert.



Foto. M. Pfeiffer

Herzliche Einladung zum **Tauferinnerungsgottesdienst am Sonntag, 02.06 um 10:30 Uhr im Stephanushaus.**

In besonderer Weise gilt diese Einladung allen Erwachsenen, Kindern, Eltern und Pat/innen, die in den letzten drei Jahren in unserer Gemeinde Taufe gefeiert haben.

Im Familiengottesdienst wird es um unsere Taufe gehen. Wer mag, kann seine Taufkerze mitbringen und auf den Abendmahlstisch stellen.

Im Anschluss gibt es Nudeln mit Tomatensauce. Damit wir bessern planen können, melden Sie sich bitte bis zum 25.05. im Gemeindebüro mit der Anzahl der Personen an, die mitkommen: **wersten@evdus.de** oder **Di und Do 14:30-17:30** und **Fr 09:00-12:00** telefonisch unter **759 77 33**.

Die Taufbegleiter/innen der Gemeinde und Christian Nell-Wunsch

Taizé Abende in Himmelgeist



Was ist eigentlich ein Taizé Abend? Taizé Abende bieten die Möglichkeit zu einem besinnlichen Tagesausklang in einer von Kerzen erhellten Kirche. Hier kann man ankommen, abschalten, anhören, auf-tanken. Kurze Texte, Zeit der Stille und viel Kerzenschein laden ein vor Gott und in Gemeinschaft zur Ruhe zu kommen. Lieder aus der der ökumenischen Kom-munität Taizé prägen diese meditativen Abende, zu dem alle willkommen sind.

Die Lieder sind kurz und einprägsam, werden möglichst mehrstimmig gesungen und vor allem oft wiederholt als eine Form der Meditation. Ein kurzer Bibeltext wird gelesen und es gibt eine Zeit der Stille. Zeit um über das Bibelwort, ein Lied oder anderes nachzudenken oder zu beten und vor Gott zu bringen, was einen bewegt.

Wegen des großen Zuspruchs bei den ersten vier Taizé Abenden in Himmelgeist gibt es am **07.06. 2019 um 19:00 Uhr** in **St. Nikolaus in Düsseldorf-Himmelgeist** auf der Nikolausstraße den nächsten Taizé Abend der Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Wersten. Nach diesem Taizé Abend, der wie immer von einem Team rund um Pfarrer Christian Nell-Wunsch organisiert wird, besteht die Möglichkeit, sich bei Wasser, Wein und Brot auszutauschen.

Für diejenigen, die Gefallen an den Taizé Abenden gefunden haben, gibt es in diesem Jahr noch zwei weitere Taizé Abende in Himmelgeist. Geplant sind sie für den **06.09.** und den **22. 11.**, ebenfalls um **19:00 Uhr** in **St. Nikolaus**.

Ökumenische Aktion am Pfingstmontag: BEGEISTERT

Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche. Das wollen wir zum 3. Mal in Folge ökume-nisch in Wersten, Klarenbach und im Düsseldorfer Rheinbogen miteinander feiern. Ein schöner Geburtstag beginnt oft mit einem besonderen Früh-stück: mit Blumen, Kerzen, duftendem Kaffee und 1000 kleinen Leckereien. Das wollen wir dieses Jahr bei unserer ökumenischen Aktion auch so halten.

Wir beginnen am **Pfingstmontag, 10.06. um 10:00 Uhr** alle gemeinsam im **Stephanushaus** mit einem **Mitbring-Brunch**. Wir besorgen Brot und Butter und Sie bringen mit, was Sie darauf essen wollen. Wir teilen dann, was wir haben.

Um **11:00 Uhr** geht es mit einem gottesdienst-lichen Einstieg in der **Stephanuskirche** weiter. Dann machen wir uns gemeinsam auf den Weg, halten inne unter den Platanen in der Liebfrau- enstraße und enden mit Gebet und Segen in **St. Maria Rosenkranz**.

Herzliche Einladung! Lassen Sie sich begeistern!
Matthias Heyen, Hartmut Wölk und Kay Faller



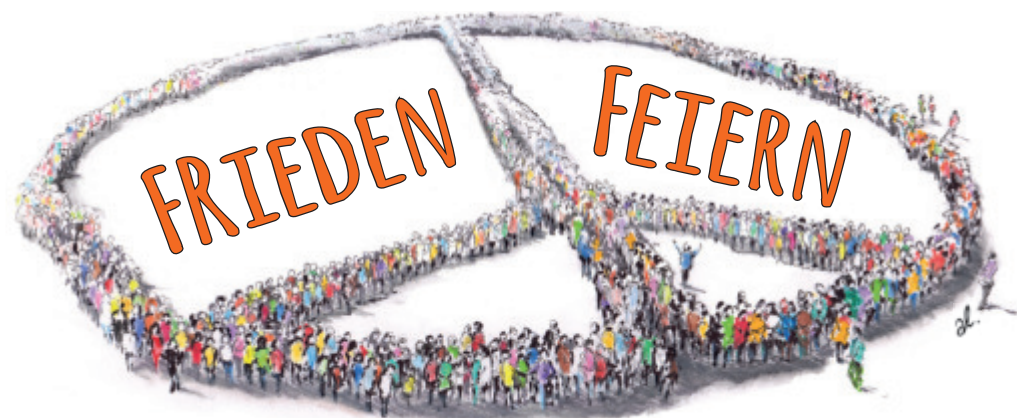
Gemeindefest in Wersten

Sonntag, 07. Juli 2019

10:30 Uhr Familiengottesdienst in der Stephanuskirche
Danach rund um Stephanus leckeres Essen, Aktionen, Spiele, Zeit zum Plaudern, Genießen, Erleben...

16:00 Uhr Kindermusical „König David“ in der Stephanuskirche. Eintritt frei.

evangelisch
IN WERSTEN



Sommertagesdienste in Wersten und Klarenbach: Kriminalgeschichten der Bibel

Die Deutschen lieben Krimis! Sie auch? Ohne Tatort kein Sonntag-Abend? Aber ein Krimi im Gottesdienst am Sonntag-Morgen? Warum eigentlich nicht? Kennen Sie die Kriminalgeschichten der Bibel? Da gibt es alles: Vom kleinen Eigentumsdelikt, über Mord und Totschlag bis hin zum staatlich geplanten Massenmord. Die Motive reichen von Geldgier über Eifersucht und Hass bis zum politischen Kalkül. Hätten Sie der Bibel so viel Spannung nicht zugetraut? Dann lassen Sie sich überraschen!

In den Sommerferien wollen wir uns mit Krimis aus der Bibel auseinandersetzen: 21.07. - 25.08., immer **sonntags** um **10:30 Uhr abwechselnd** in der **Stephanuskirche** Wersten und in der **Klarenbachkirche** Holthausen. Herzliche Einladung!

Zur Einstimmung gibt es ein **Krimi-Dinner** am **Freitag, 19.07.** um **19:00 Uhr** im **Stephanushaus**. Karten erhältlich im Gemeindebüro Wersten.

*Heidi Reich, Klaus Kegel, Hartmut Wölk,
Christian Nell-Wunsch und Kay Faller*

Einladung zum **Ökumenischen Picknick** am **21.07.**, ca. **11:00 - 14:00 Uhr** nach den Gottesdiensten in St. Maria in den Benden, St. Maria Rosenkranz und der Stephanuskirche im **Nachbarschaftsgarten Wersten**, Burscheider Straße 29, rechte Toreinfahrt neben dem Bürgerbüro. Bei Regen: im Stephanushaus, Wiesdorfer Straße 13

Wir teilen miteinander Ihre Überraschungen des „Mitbring-Buffets“.

Bitte bringen Sie außerdem mit: Teller, Besteck, Becher, Picknickdecke und Getränke. Eine „Notration“ Wasser und einige Sitzgelegenheiten sind vorhanden.



Sommerpause Klarenbach: Während der Sommerferien haben auch unsere regelmäßigen Veranstaltungen Pause.

Sommerpause Wersten: Das **Stephanushaus** ist in den Sommerferien vom **05.08. bis zum 27.08.** geschlossen. In dieser Zeit finden dort keine Gruppentreffen statt. Wir sagen Dank für die geleistete Arbeit und wünschen allen Mitarbeitenden – hauptamtlich und ehrenamtlich – eine erholsame Urlaubszeit.

Gemeindefest

Sonntag, 15. September 2019

11:00 Uhr Familiengottesdienst
anschließend **Spiel & Spaß, Essen und Trinken**
rund um die Klarenbachkirche



Gesprächsabende zum Glauben

Erfahrungen mit dem
Ende des Lebens
Donnerstag 26.09.2019

Team: Uli Cramer, Ines Hansen, Klaus Kegel

Erfahrungen mit dem,
was mich nährt
Donnerstag 12.09.2019

Team: Susanne Bilinski, Kay Fallner,
Kirsten Köller, Elke Stelter

Erfahrungen mit dem
Beginn des Lebens
Donnerstag 05.09.2019

Team: Monika Husemann, Sarah Märthesheimer,
Andrea Jaspert, Harald Rieder

Erfahrungen mit den
Besonderheiten des Lebens
Donnerstag 29.08.2019

Team: Andrea Jaspert, Harald Rieder, Petra Wagner

Stephanushaus, Wiesdorfer Str. 13, 19:30 Uhr
An jedem Abend gibt es einen Imbiss

Liebe **Sommerfrauen**,
wir möchten Euch einladen zum Sommerfrauen-
Wochenende vom **31.08. bis 01.09.2019**:
„**Sich regen bringt Segen**“

Um dem Titel gerecht zu werden, haben wir für
dieses Jahr ein paar Dinge geändert:
Wir fahren nach **Schenkenschanz** bei Kleve in
ein Ferienhaus für 14 Personen mit **Selbstver-
sorgung** von früh bis spät. Wir freuen uns auf die
größere Flexibilität, die das mit sich bringt und
haben nicht vor, uns beim Versorgen zu über-
arbeiten. Wir machen es uns einfach schön und
lecker.

Anmelden könnt Ihr Euch ab sofort unter
Andrea.Jaspert@evdus.de.

Der **Kostenbeitrag** für die Unterkunft beträgt un-
gefähr **60,- €** und je nach Teilnehmerzahl könnte
noch eine kleine Umlage für das Essen entstehen.
Anmeldeschluss ist der **30.06.2019**.



Foto: G. Jaspert

BASAR 2019

Für den diesjährigen Basar unserer Kirchengemeinde, der wieder am ersten Ad-
ventswochenende, **Samstag 31.11.** und **Sonntag 01.12.2019**, stattfindet, brauchen
wir jetzt schon Ihre Unterstützung.

Um Konfitüren und Marmeladen einzukochen, benötigen wir gut verschließbare
kleinere **Gläser**. Erntegaben an **Früchten** und **Beeren** werden auch dankend ange-
nommen. Durchsichtige und gut verschließbare kleine 0,5 Lt. **Flaschen** können wir
gut gebrauchen.

Für den Stand „**Edeltrödel**“ nehmen wir gerne allerlei gut erhaltene Sachen, ausge-
nommen Elektrogeräte, entgegen.

Auch Ihre finanzielle Unterstützung für unser Basar-Projekt ist willkommen und gern
gesehen. Tätigen Sie bitte Ihre Überweisung für das BASAR-Projekt auf das Konto
der Evangelischen Kirchengemeinde
Wersten bei der Stadtparkasse Düs-
seldorf, Stichwort: Basar-Projekt,
IBAN DE22 3005 0110 1006 1175 74.

Fragen und weitere Informationen
über **Sossy Scheier**, Tel. 753674

Wir sagen schon jetzt: Vielen Dank!





Kindermusical im Stephanushaus

Foto: A. Lorenz

Sa, 25.05. 19:30 Uhr Stephanushaus Eintritt 10 € / frei	Sinfoniekonzert Werke von Rimsky-Korsakoff, Chabrier und Glasunow <i>TonArtOrchester Düsseldorf, Leitung: Barbara Sieks</i>
So, 16.06. ab 12:00 Uhr Stephanushaus Eintritt frei, Sammlung am Ausgang	Vielfalt der Kirchenmusik Essen und Trinken mit musikalischer Begleitung durch Flötenensemble, Blechbläser-Ensembles und einigen Chören und Kinderchören
So, 07.07. 16:00 Uhr Stephanushaus Eintritt frei, Sammlung am Ausgang	König David Kindermusical <i>Kinderchöre 1 und 2 an der Stephanuskirche</i> <i>Leitung: Susanne und Markus Maczewski</i>
Do, 11.07. 20:00 Uhr Stephanushaus Eintritt frei, Sammlung am Ausgang	España Werke von Chabrier, Rodrigo, Ravel und Rimsky-Korsakov <i>Orchester der HHU-Düsseldorf</i> <i>Leitung: Silke Löhr</i>

Liebe Freund*innen der Kirchenmusik in Wersten und Klarenbach!



Der Sommer steht vor der Tür, es wird wärmer, die Tage und die Schlangen an den Eisdielen werden länger und die Kinderchöre in Wersten führen ihr Musical vor. In diesem Jahr wird es das Musical „König David“ von Thomas Riegler sein, das das Gemeindefest beschließt. Damit wird ein Bogen zu den Kinderbibeltagen im März geschlagen, auf denen die Geschichte von David und Jonathan bereits Thema war.

Vielfalt der Kirchenmusik

Dass in unserer Gemeinde nicht nur in den Kinderchören, sondern in einer Menge weiterer Gruppen die Gemeinschaft in der Musik gepflegt wird, werden Sie am 16. Juni erleben. Nach dem Gottesdienst können Sie sich im Stephanushaus kulinarisch verwöhnen lassen und dabei viele verschiedene Musikgruppen erleben. Das reicht dann von Kinderchören über Blockflöten, Blechbläserensembles, die mixed pickles

(ein Chor aus Reisholz) bis zu unserem Singkreis. Vor dem gemütlichen Beisammensein im Stephanushaus können Sie in der Kirche einen Gottesdienst mit viel Musik besuchen. Der Chor der Kantorei wirkt mit Werken von Schütz, Mozart, Franck, Britten und Miskinis mit.

Sinfoniekonzert

Unmittelbar vor den Sommerferien wird das Orchester der Universität wieder sein Programm in der Stephanuskirche präsentieren. Titel des Konzertes ist „España“, wobei nur eins der aufgeführten Werke von einem spanischen Komponisten stammt. Dabei handelt es sich allerdings um das berühmte Gitarrenkonzert von Rodrigo. Die weiteren Werke des Konzertes spiegeln dann wider, wie das spanische Temperament in anderen Kulturen wahrgenommen wird.

Wir sehen uns
 - Ihr Markus Maczewski



Kinderchorfreizeit

Foto: privat

Sommer, Sonne und Chillen im Hinterhof

Das Evangelische Jugendzentrum im Hinterhof glänzt nicht nur mit neu renovierten Räumlichkeiten, sondern auch das Außengelände kann sich sehen lassen.

Bei sommerlichen Temperaturen laden der große Hof und Garten zum #Seelebaumelnlassen ein. Jugendliche ab 12 Jahren können dienstags bis samstags ab 16:00 Uhr gemeinsam mit uns in der Sonne chillen, die Füße in der Lounge hochlegen oder ein kühles Getränk im Schatten unserer Sonnenschirme genießen.

Wer es actionreicher mag, kann hier genauso gut Fußball spielen, auf einem echten Badmintonfeld ein Match austragen, herausfinden, wer der Volleyballchampion des Hinterhofes ist, ins Schwarze beim Bogenschießen treffen oder aber beim Discgolf punkten.



Fotos: Jugendzentrum

Auch kreative Köpfe kommen bei uns nicht zu kurz: Ob Actionpainting im Garten, Wasserschlauchkunst auf der Hauswand oder Graffiti an unserer Hall of Fame – für Spaß und Farbe ist gesorgt. Grüne Daumen können sich bei verschiedensten Do-it-yourself-Projekten ausleben. Unter anderem sind eine Kräuterpalettenwand und hängende Gärten geplant.

Klettern die Temperaturen auf mehr als 30 Grad ist natürlich auch für Abkühlung gesorgt: Prallgefüllte Riesenplanschbecken laden ein, die Füße einzutauchen oder die ein oder andere Wasserschlacht anzuzetteln.

KINDER- und JUGENDZENTRUM
IM
HINTERHOF
evangelisch
IN WERSTEN



Gemeinschaft und Begegnung in Holthausen



Spielerad -Saison beginnt

Am Montag, den 29. April beginnt die neue Spielerad-Saison.

Mit unserem Fahrrad-Spielmobil sind wir auf Spielplätzen in Holthausen unterwegs und bereichern so das Spielangebot für die Kinder. Ziel ist es, vor allem durch ausgewählte Gruppenspiele für mehr Begegnung der Menschen untereinander zu sorgen und damit eine gute Atmosphäre

auf dem Spielplatz zu schaffen. Nicht nur die Kinder untereinander, sondern auch die Eltern werden gerne in das Spiel mit einbezogen. **Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter, die das Spielerad-Projekt gerne mit begleiten.** Bei Interesse bzw. für mehr Informationen melden Sie sich bitte bei Jugendleiter Florian Langfeld.

Montags, 15:30 bis 17:00 Uhr Spielplatz Geeststraße

Donnerstags, 16:00 bis 17:30 Uhr Spielplatz Kamper Acker



SocialDay - Jobben für einen guten Zweck

Seit vielen Jahren kooperieren wir beim SocialDay mit der Alfred-Herrhausen-Schule in Holthausen. Jugendliche arbeiten für einen Tag bei uns und verdienen dabei Geld - für ein soziales Projekt und für die Schule. **Auch Sie können mitmachen.** Nutzen Sie die Chance, öffnen Sie Ihr Unternehmen für den Social Day und bieten Sie einen Job an! So haben junge Menschen die Möglichkeit, ganz ungezwungen einen ersten Einblick in die Arbeitswelt zu erhalten und sich gleichzeitig für einen guten Zweck ehrenamtlich zu engagieren. www.socialday-duesseldorf.de



Wir laden Sie ein zum Tag der Nachbarn

Am Freitag, den 24. Mai 2019 um 16:00 Uhr hissen wir die von Holthausener Kindern gestalteten Flaggen auf dem Kamper Acker. Mit einem kleinen Rahmenprogramm möchten wir uns für mehr Gemeinschaft einsetzen und für eine Nachbarschaft, in der wir uns zu Hause fühlen. Dies ist eine Aktion des „Arbeitskreis Holthausen“ und des Heimatvereins.

Die Vielfalt der Kirchen anders nutzen

Hannes' Spürnasen testen Deutschland einzige Kletterkirche

Überall in Deutschland müssen Kirchen geschlossen werden, weil die Gemeinden kleiner werden. Manche werden von anderen Gemeinden weiter genutzt, andere werden abgerissen. Manchmal werden die Gebäude aber auch für andere Zwecke genutzt, zum Beispiel für Cafés und Restaurants, für Bibliotheken oder zum Wohnen.



Wir haben Deutschlands einzige Kletterkirche in Mönchengladbach besucht. Die ehemalige katholische Kirche St. Peter ist seit 2009 ein 1.300m² großes Kletterparadies. Die kletterbegeisterten Geschäftsführer Simone Laube und Klaus Fasbender haben die denkmalgeschütz-

te Kirche gemietet, nachdem sie von der Schließung erfahren haben.



Wir waren schon oft in Kletterhallen, aber hier zu klettern ist etwas ganz besonderes. Neben den bunten Fenstern, einigen Kirchenbänken und den Weihwasserschalen und der Orgelempore, die zum Boulderbereich umgebaut wurde, gibt es noch viele andere Dinge, die daran erinnern, das hier mal eine Kirche war und eigentlich auch noch ist. Denn die Atmosphäre hier ist ganz besonders!



Spürnasen Eva, Nele, Luka, Hannes und Charlotte mit Mitarbeiter Klaus in Deutschlands einziger Kletterkirche in Mönchengladbach.

Kletterkirche
 Nicoldemstr. 36
 41068 M'gladbach
 02161.4613960
 kletterkirche.de

Die Amtshandlungen werden in der Internetausgabe des Gemeindebriefs nicht veröffentlicht.



Weltgebetstag in Wersten



Abschlussgottesdienst der KinderBibelTage



Kindermusical im Stephanushaus



Vorstellungsgottesdienst der Konfirmaden in Wersten



Beim Konfi-Cup erreichten die Klarenbach-Kickers den 4. Platz.



Graffitiaktion der Konfirmand*innen der Klarenbach-Kirchengemeinde zum Thema Vorurteile



Dreharbeiten für WDR-Aktuell vor der Klarenbachkirche zum Thema Insektenschutz



Karnevalsfeier der Frauenhilfe im Klarenbachhaus

Kinder und Jugend

MO SpieleRad
Spielplatz Geeststraße **Holthausen**
15:00 bis 17:00 Uhr
F. Langfeld ☎ 79 32 33

Kinderclub (6 bis 11 Jahre)
Jugendzentrum **Wersten**
16:00 bis 18:00 Uhr
N. Manns-Rodenbach ☎ 76 10 81

Stephanus-Junior-Brass
Stephanuskirche **Wersten**
19:30 Uhr
A. Fiege ☎ 20 57 13 36

DI Nach-Konfi-Treff
Stephanushaus **Wersten**
19:00 bis 21:00 Uhr
K. Faller ☎ 76 33 22

Jugendtreff für (Ex)Konfis & Freunde
Klarenbachhaus **Holthausen**
18:15 bis 20:00 Uhr
F. Langfeld ☎ 79 32 33

MI Eltern-Kind-Gruppe (bis 3 Jahre)
Stephanushaus **Wersten**
09:30 bis 11:30 Uhr
S. Meißner ☎ 0176 25 19 97 43

Kindertreff (6 bis 12 Jahre)
Klarenbachhaus **Holthausen**
15:30 bis 17:30 Uhr
F. Langfeld ☎ 79 32 33

DO Jungbläser
Stephanushaus **Wersten**
18:00 bis 19:00 Uhr
A. Fiege ☎ 20 57 13 36

SpieleRad
Kamper Acker **Holthausen**
16:00 bis 17:30 Uhr
F. Langfeld ☎ 79 32 33

Lernzeit für Jugendliche
(ab 12 Jahren - Hausaufgabenhilfe)
Jugendzentrum **Wersten**
16:00 bis 18:00 Uhr
N. Manns-Rodenbach ☎ 76 10 81

FR Töpfern (ab 8 Jahren)
Stephanushaus **Wersten**
15:00 bis 16:30 Uhr
S. Scheier ☎ 75 36 74

Kindernachmittag (ab 4 Jahren)
Lydiaraum **Wersten**
16:00 bis 18:00 Uhr
H. Reich ☎ 76 58 28

Kinderchöre
Stephanushaus **Wersten**
S. und M. Maczewski ☎ 679 96 07

Vorchor (Vorschulkinder)
15:00 bis 15:30 Uhr

Kinderchor 1 (1. bis 2. Klasse)
15:40 bis 16:15 Uhr

Kinderchor 2 (3. bis 4. Klasse)
16:20 bis 17:00 Uhr

Jugendchor (ab 5. Klasse)
17:10 bis 18:00 Uhr

DI Offene Tür (12 bis 27 Jahre)
Jugendzentrum **Wersten**
Di - Do 16:00 bis 22:00 Uhr
Fr 16:00 bis 24:00 Uhr

SA Sa 16:00 bis 20:00 Uhr
N. Manns-Rodenbach ☎ 76 10 81

Projektbezogene Angebote

Hannes' Spürnasen (11 bis 15 Jahre)
Klarenbachhaus **Holthausen**
F. Langfeld ☎ 79 32 33

Erwachsene und Senioren

MO KulturClub Wersten
Büchereiraum **Wersten**
10:30 Uhr letzter Mo im ung. Monat
G. Aring ☎ 26 17 18 66
S. Scheier ☎ 75 36 74

Chor
Stephanushaus **Wersten**
20:00 bis 21:45 Uhr
M. Maczewski ☎ 679 96 07

Töpfern
Stephanushaus **Wersten**
ab 20:00 Uhr
S. Scheier ☎ 75 36 74

DI Töpfern
Stephanushaus **Wersten**
09:30 bis 12:00 Uhr
S. Scheier ☎ 75 36 74

Singkreis
Büchereiraum **Wersten**
10:00 bis 11:00 Uhr
U. Rasche ☎ 0176 23 565 547

Cafeteria
Klarenbachhaus **Holthausen**
10:00 bis 12:00 Uhr
S. Krämer ☎ 79 33 33

Internet-Café
Büchereiraum **Wersten**
14:30 bis 16:30 Uhr (1. u. 3. Di/Monat)
S. Scheier ☎ 75 36 74

Rommé-Club
Stephanushaus **Wersten**
14:30 bis 17:00 Uhr (2. Di/Monat)
H. Schubert ☎ 726 03 95

Handwerkergruppe
Klarenbachhaus **Holthausen**
19:00 bis 21:00 Uhr (14-tägig)
F. Langfeld ☎ 79 32 33

MI Tanzkreis
Stephanushaus **Wersten**
10:00 bis 11:30 Uhr
G. Wenk ☎ 31 68 20

Mittagstisch für Senioren
Stephanushaus **Wersten**
12:00 Uhr
Anmeldung: 1 Woche im Voraus
S. Scheier ☎ 75 36 74

Seniorenachmittag
Büchereiraum **Wersten**
14:00 bis 16:00 Uhr (14-tägig)
H. Seidenberg ☎ 015 901 458 946

Handarbeitskreis
Stephanushaus **Wersten**
15:00 bis 17:00 Uhr (14-tägig)
C. Hoffmann ☎ 76 32 18

Ev. Frauen in Wersten
Stephanushaus **Wersten**
15:00 bis 17:00 Uhr (14-tägig)
W. Gottschau ☎ 759 77 30

Kreis aktiver Frauen
Klarenbachhaus **Holthausen**
19:30 bis 21:30 Uhr (1. Mi/Monat)
A. Klein ☎ 158 15 85

Blockflötenensemble
Stephanushaus **Wersten**
20:15 bis 21:45 Uhr (ungerade KW)
J. Degethoff ☎ 75 76 50

DO Sturzprävention
Stephanushaus **Wersten**
10:00 bis 11:00 Uhr
E. Kruse ☎ 75 38 42

Frauenhilfe
Klarenbachhaus **Holthausen**
15:00 bis 16:30 Uhr
C. Hagenkötter ☎ 27 16 791

Erwachsene und Senioren

Café im Stephanushaus**Wersten**

15:00 bis 17:00 Uhr
G. Durau ☎ 875 10 800

Yoga

KiTa Wiesdorfer Str. 15 **Wersten**
17:30-19:00 Uhr
P. Wagner ☎ 76 35 34

Chor „Mixed Pickles“

Thomaskirche, Steubenstr. 13 **Reisholz**
20:00 bis 22:00 Uhr (1. Do/Monat)
N. Keusen ☎ 74 62 64

FR

Bibellesekreis Ort nach Vereinbarung

10:00 Uhr (einmal im Monat)
B. Quarch ☎ 75 26 16
E. Barnstorf ☎ 70 85 44

Kochen für und mit Senioren

Stephanushaus **Wersten**
11:00 bis 13:30 Uhr
nur mit Anmeldung
M. Willmes ☎ 76 39 78

Wassergymnastik

Schule Massenberger Kamp **Wersten**
13:45 bis 14:30 Uhr
J. Seidenberg ☎ 015 901 458 946

Tanztee

Stephanushaus **Wersten**
19:00 bis 21:00 Uhr (letzter Fr/Monat)
H. Richter ☎ 17 90 42 62

SA

Dorfcafé

Büchereiraum **Wersten**
14:30 bis 16:30 Uhr (1. Sa/Monat)
R. Schneider ☎ 0177.5357251

Projektbezogene Angebote

Naschgarten - für alle, die gerne gärtnern
hinter der Klarenbachkirche **Holthausen**
F. Langfeld ☎ 79 32 33

Besuchsdienstkreis

Stephanushaus **Wersten**
C. Nell-Wunsch ☎ 759 77 50

Bläserwerkstatt-Wersten

Stephanushaus **Wersten**
A. Fiege ☎ 170 52 53
S. Jumpertz ☎ 759 86 42

Freiräume Frauengruppe
nach Vereinbarung **Wersten**

Ch. Bartsch ☎ 0178 45 785 95

Grande Banda Metafisica

für Blasinstrumente
Stephanushaus **Wersten**
N. Valiensi ☎ 0177.6424691

Holthausen

Klarenbachkirche Bonner Straße 24
Klarenbachhaus Eichenkreuzstraße 26

Wersten

Stephanuskirche Wiesdorfer Straße 21
Stephanushaus Wiesdorfer Straße 13
Büchereiraum Wiesdorfer Straße 21
Lydiaraum Leichlinger Straße 68
Jugendzentrum Werstener Dorfst. 90a

Unsere Bankverbindungen

Klarenbach

Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf
IBAN: DE80 3506 0190 1088 4670 90
BIC: GENODE1DKD
„Spende Klarenbachgemeinde“

Wersten

Evangelischer Kirchenkreis Düsseldorf
IBAN: DE90 3506 0190 1088 4672 01
BIC: GENODE1DKD
„Spende Ev. Kirchengemeinde Wersten“

Externe Angebote für Kinder

Spiel- und Kontaktgruppe (1-3 Jahre)

Diakonie-Campus, Oberlinpl. 2 **Holthausen**
Mo, 09:30 bis 11:00 Uhr
Leitung: D. Schürmann
Ev. Familienbildung ☎ 600 28 20

Spiel- und Kontaktgruppe (1-3 Jahre)

Stephanushaus **Wersten**
Di, 09:30 bis 11:00 Uhr
Leitung: D. Schürmann
Ev. Familienbildung ☎ 600 28 20

Bewegungsspiele (ab 1 1/2 Jahren)

Turnhalle Opladener Str. 59 **Wersten**
Di, 09:15 bis 10:15 Uhr
Fr, 15:30 bis 16:30 Uhr
Ev. Familienbildung ☎ 600 28 20

Spiel- und Kontaktgruppe aller Kulturen (3 Monate bis 3 Jahre)

Diakonie-Campus, Oberlinpl. 2 **Holthausen**
Mi, 09:30 bis 11:00 Uhr
Leitung: S. Deniz Kizilay
Ev. Familienbildung ☎ 600 28 20

Bewegungsspiele (2-3 Jahre)

Turnhalle Opladener Str. 59 **Wersten**
Fr, 16:45 bis 17:45 Uhr
Ev. Familienbildung ☎ 600 28 20

Externe Angebote für Erwachsene

Gymnastik für Frauen

Turnhalle, Opladener Str. 59 **Wersten**
Di, 18:00-19:00 Uhr, 19:00-20:00 Uhr
und 20:00-21:00 Uhr
Ev. Familienbildung ☎ 600 28 20

Stressbewältigung und Entspannung

Diakonie, Opladener Str. 63 **Wersten**
Di, 18:00 bis 19:30 Uhr
SFD'75 ☎ 740 54 50

Yoga

Diakonie, Opladener Str. 63 **Wersten**
Mi, 19:45 bis 21:15 Uhr
SFD'75 ☎ 740 54 50

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Stephanushaus **Wersten**
Fr, 19:00 Uhr

🏠 www.efa-duesseldorf.de

🏠 www.sfd.de

Impressum

Gemeinsamer Gemeindebrief
der Evangelischen Kirchengemeinden Klarenbach / Düsseldorf-Wersten

Herausgeber (ViSdP)

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Wersten, Wiesdorfer Straße 13,
40591 Düsseldorf

Das Presbyterium der Ev. Klarenbach-Kirchengemeinde Düsseldorf, Adolf-Klarenbach-Straße 6,
40589 Düsseldorf

Redaktion: Regina Bertram, Ulrich Cramer, Melanie Göbel-Schopp, Andrea Jaspert, Florian
Langfeld, Agnieszka Lorenz, Christian Nell-Wunsch, Ulla Schmeer, Hartmut Wölk

Auflage: 7.200 Stück / Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Klarenbach**Pfarramt**

☎ Hartmut Wölk ☎ 748 98 38
 🏠 Adolf-Klarenbach-Straße 4
 ✉ hartmut.woelk@klarenbach.de

Gemeindebüro

☎ Nicole Grevenstein ☎ 79 32 56
 ☉ Mo, Di, Do, Fr: 09-12:00 Uhr
 🏠 Adolf-Klarenbach-Str. 4, 40589 Düsseldorf
 ✉ info@klarenbach.de

Küster

☎ Sergej Krämer ☎ 337 63 09
 ☎ (0176) 640 429 52
 ✉ sergej.kraemer@klarenbach.de

Jugendleiter

☎ Florian Langfeld ☎ 79 32 33
 ☎ (0152) 05 34 03 67
 ✉ florian.langfeld@klarenbach.de

Kirchenmusik

☎ Ulrich Rasche ☎ 0176 23 565 547
 ✉ ulrich.rasche@klarenbach.de

Tageseinrichtung für Kinder „Am Falder“

☎ Tina Vivikides ☎ 75 67 59 83 00
 ✉ kita.amfalder@diakonie-duesseldorf.de

Tageseinrichtung für Kinder „Arche Noah“

☎ Anita Janke ☎ 79 32 55
 ✉ kita.kaldenbergerstrasse
 @diakonie-duesseldorf.de

**Tageseinrichtung für Kinder
„Unterm Regenbogen“**

☎ Isabell Faßbender ☎ 74 36 85
 ✉ kita.steubenstrasse
 @diakonie-duesseldorf.de

Diakonieruf ☎ 75 47 78
 Telefonseelsorge ☎ 0800 111 0 111

🏠 www.klarenbach.de
www.diakonie-duesseldorf.de

Wersten**Pfarramt**

☎ Kay Faller ☎ 76 33 22
 🏠 Opladener Straße 59
 ✉ kay.faller@ekir.de

Pfarramt

☎ Christian Nell-Wunsch ☎ 759 77 50
 🏠 Büro: Wiesdorfer Straße 12
 ✉ christian.nell-wunsch@ekir.de

Gemeindebüro

☎ Regina Bertram ☎ 759 77 33
 ☉ Di, Do: 14:30-17:30 Uhr, Fr: 09-12:00 Uhr
 🏠 Wiesdorfer Straße 13, 40591 Düsseldorf
 ✉ wersten@evdus.de

Küsterin

☎ Gerda Durau ☎ 875 10 800
 ✉ gerda.durau@arcor.de

Kantor

☎ Markus Maczewski ☎ 679 96 07
 ✉ markus.maczewski@arcor.de

Familienzentrum

☎ Heidi Reich
 ☎ 759 04 54 (Wiesdorfer Straße 15)
 ☎ 76 58 28 (Leichlinger Straße 68)
 ✉ kita.wiesdorferstrasse@evdus.de
 ✉ kita.leichlingerstrasse@evdus.de

**Tageseinrichtung für Kinder
„Opladener Straße“**

☎ Sabine Jakob ☎ 913 48 91 11
 ✉ kita.opladenerstrasse
 @diakonie-duesseldorf.de

Offene Kinder- und Jugendarbeit

☎ Nicole Manns-Rodenbach ☎ 76 10 81
 ☎ (0163) 741 96 90
 ✉ jugendzentrum-im-hinterhof@evdus.de

Himmelgeist

☎ Annegret Neunzig ☎ 75 47 78
 ✉ a.neunzig@t-online.de

www.evangelisch-in-wersten.de
www.facebook.com/HinterhofWersten